

Innovative Betriebe und ihr Bekenntnis zum Standort

BEZIRK/OÖ. Was macht den Wirtschaftsstandort Oberösterreich aus und warum halten Unternehmen an diesem fest oder siedeln sich hier neu an? Tips nahm einige innovative Unternehmen unter die Lupe, die mit Investitionen in Millionenhöhe ein klares Bekenntnis zum Standort Oberösterreich ablegen.

So wie die Beck Fastener Group, ein 1904 gegründetes Familienunternehmen, das seit über achtzig Jahren weltweit die Befestigungsmittelbranche prägt. Zur Unternehmensgruppe gehören neben der Zentrale in Mauerkirchen, noch Unternehmen in Italien, China und den USA. Die Unternehmensgruppe beschäftigt insgesamt rund 500 Arbeitnehmer. Sie ist in ihrer Branche das größte inhabergeführte Produktionsunternehmen Europas und eines der führenden weltweit. Im Frühjahr 2014 konsolidierte die Beck Fastener Group am Standort der Firmenzentrale in Mauerkirchen ihre Niederlassungen in Waldkraiburg (Bayern) und Gutenstein (Niederösterreich). Mit Investitionen in zusätzliche 9000 Quadratmeter Produktionsfläche, sowie in Neuerungen in den Bereichen Anlagen, Produkte und Services in Höhe von mehreren Millionen Euro, stellte die Beck Gruppe die

Weichen für eine erfolgreiche Zukunft. „Mit der Bündelung der Produktions-Kapazitäten in Oberösterreich wollen wir nicht nur dem Wettbewerb von Billiganbietern standhalten, sondern vor allem die Zukunftsfähigkeit der Unternehmensgruppe langfristig sichern und Wachstumspotentiale bestmöglich nutzen“, erklärt Christian Beck, General Manager & Chief Commercial Officer. Schon seit Mitte der 60er-Jahre werden am Standort Mauerkirchen nicht nur magazinierte Nägel und Klammern produziert, sondern auch eigene Produktionsanlagen, die unter anderem zur Erzeugung innovativer Befestigungsmittel verwendet werden. Das Unternehmen ist Vorreiter auf diesem Gebiet und entwickelt viele neue Anwendungsvarianten und individuelle Produktionslösungen. Das stetige Wachstum der Beck Fastener Group spiegelt sich auch in deren Kennzahlen wider: Monatlich werden über 4000 Tonnen Stahl verarbeitet, woraus 17.000 verschiedene Sorten Klammern, 3000 verschiedene Sorten Stifte und 10.000 verschiedene Sorten Nägel produziert werden.

Gewürzwelt Moosdorf

Rund 25 Millionen Euro investiert die Firma Zaltech in ihr neues Headquarter in Moosdorf und übersiedelt von Anthering bei Salzburg nach Oberösterreich. Zaltech stellt Gewürzmischungen für die Lebensmittelindustrie her und exportiert in

Mit der Bündelung der Produktions-Kapazitäten in Oberösterreich wollen wir nicht nur dem Wettbewerb von Billiganbietern standhalten, sondern auch die Zukunftsfähigkeit der Unternehmensgruppe langfristig sichern.

CHRISTIAN BECK
(CCO, BECK FASTENER GROUP)



Foto: Land OÖ / Linschinger

Robert Lidauer (Geschäftsführer Technik/Produktion), Frank Götzelmann (Geschäftsführer Vertrieb und Finanzen), Johannes Waidbacher (Bürgermeister von Braunau), Hans-Wolfgang Tyczka (Gesellschafter Tyczka Air Austria), Amer Al Huneidi (Gesellschafter Tyczka Air Austria), Wirtschafts-Landesrat Michael Strugl und Robert Wowk (Geschäftsführer Tyczka Air Austria) bei der Einweihung der Luftzerlegeanlage von Tyczka im Industriepark Braunau/Neukirchen.

mehr als 30 Länder. „Wir richten uns mit dem topmodernen Neubau auf künftiges Wachstum aus. In den vergangenen zehn Jahren haben wir unsere Produktion bereits versechsfacht“, erklärt Zaltech-Geschäftsführer Helmut Gstöhl. Neben Produktion und Verwaltung entsteht auch ein Entwicklungszentrum mit dazugehörigem Anwendungstechnikum sowie ein Schulungs- und Seminarbereich. „Wir wollen künftig Workshops und Seminare in der Firmenzentrale veranstalten. Bis zu 700 Nächtigungen im Jahr werden alleine dadurch in der Umgebung generiert“, sagt Gstöhl. Der Spatenstich für den Neubau fand am 26. Februar statt. In rund einhalb Jahren soll das Gebäude fertiggestellt sein.

Luftzerlegung in Ranshofen

Bereits eingeweiht wurde Anfang April eine Luftzerlegeanlage der Firma Tyczka im Industriepark Braunau/Neukirchen. Rund 23 Millionen Euro hat die bayerische Unternehmensgruppe in den Bau investiert und versorgt von hier

aus drei Länder mit Industriegasen. Frank Götzelmann, Geschäftsführer der Tyczka Unternehmensgruppe erklärt: „Schon vor der offiziellen Einweihung ist unsere Luftzerlegungsanlage in den Regelbetrieb überführt worden. Die Anlage wird 24 Stunden sieben Tage die Woche betrieben. Die optimale Lage am Standort Braunau wird von den Kunden honoriert. So haben sich neben der AMAG Austria Metall AG bereits zahlreiche Kunden für die Versorgung mit technischen Gasen durch die Tyczka Air Austria entschieden.“ Die AMAG ist direkt mit einer Pipeline an die Luftzerlegungsanlage angebunden. Das spart bis zu 1000 LKW-Fahrten pro Jahr. Bereits seit 1983 vermarktet die Tyczka Gruppe mit Firmensitz in Geretsried über die Tyczka Industrie-Gase GmbH technische Gase in Flaschen und Kleintanks an Kunden in Deutschland. Mit der 2012 gegründeten Tyczka Air Austria GmbH wird die Produktion technischer Gase ausgebaut und die lokale Präsenz erhöht. ■